

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	73 (1947)
Heft:	32
Illustration:	Eisenbahn und Nebelspalter im Wandel der Zeiten...
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Große Auswahl
in feinen
Küchen-Spezialitäten
Dazu die herrlichen
**Walliser Weine aller
guten Jahrgänge**
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentralstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83



**Der richtige Aperitif
für Deinen Magen
heisst Weinfog Bitter!**

Hotel Metropol - Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 289 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

Huouenin
LUZERN
O.F. HELFENSTEIN
RESTAURANT
GRILL-ROOM-AFTERNOON-TEA
BAR - DANCING

Nach dem Rasieren nimmt man gerne **BRIT** weil's für die Haut kaum etwas besseres gibt!
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

C D
CARAN
R C
D'A CHE
N E
Fixpencil automatic

humor über die Eisenbahn

(Aus «Trümpf und Mümpf und Müschtlerli», Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.)

Chrigel: Ueses Bähndli het schynts alls neu Kondukteur müefje-n-astelle.
Hansuli: «Warum denn?»
Chrigel: «Es heig uf dr Langnauer Linie keine meh einzig welle dür e Wald fahre.»

Ein Mann, der mit einigen Bekannten zum erstenmal auf der Eisenbahn fuhr, nahm seinen Sitz eifrig staunend bald da, bald dort ein und rief dann seinen Bekannten zu: «Heh, chömet do ane! Do a dem Fenster, wo-n-i bi, fahrt's am schnellste.»

Eine Frau kommt an den Bahnschalter und verlangt ein Billett nach Schaffhausen. Der Einnehmer fragt sie: «Ja, wänd Si über Winterthur oder über Chlote?» Das Fraueli antwortet: «Nei, über d Oschterel!»

Ein Bauer kommt an den Schalter der Station gerannt, wo der Zug schon da steht und ruft: «Gschwind drei Schyn für Säu — mir wei uf Grenchel!»

Das soll Ende Dezember 1940 passiert sein. Auf dem Bahnhof zu Rheineck trat ein Walzenhauser zum Schalter und fragte, wann der nächste Zug nach St. Gallen fahre. Der Einnehmer erwiederte kurz: «Rhynegg ab 19⁴¹.»

«So», machte der Walzenhauser erstaunt, «fahrt hüür kammeh?»

Eine Frau aus dem Weißtannental kam auch zum erstenmal auf den Bahnhof Mels, wo sie ein Billett nach Wallenstadt löste. Sie stieg als einziger Fahrgast in einen leeren Wagen. Als sie das merkte, sprang sie schnell wieder hinaus und sagte zum Stationsvorstand gutmütig: «Jä wäge miär älle müender nit fahräb!» Derweil fuhr der Zug natürlich ohne sie fort.

Bauer (in der Bahn zum Konduktör): «Jesses, Jesses, wenns nume ke Zsämeschtoß git!»

Konduktör: «Warum heit Er so Angsch?»

Bauer: «I ha drum es Chörbli voll Eier bi mrl!»

Ein Appenzeller vergnügte sich im Bahnwagen eine ganze Weile mit dem Zuschlagen der Türe. Aergerlich stellte ihn der Kondukteur zur Rede: ob er denn verrückt sei, daß er beständig die Tür auf und zu schlage. Der Appenzeller gab ihm zurück: er chönn mache was er wollt, er hei e Zueschlagsbilieh gkauft.

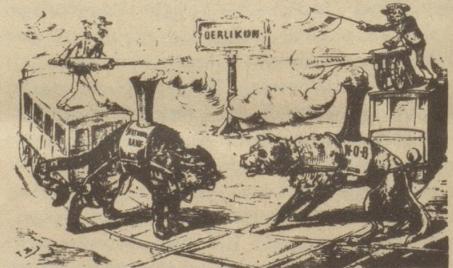
Eisenbahn und Nebelpalter



Uetlibergbahn

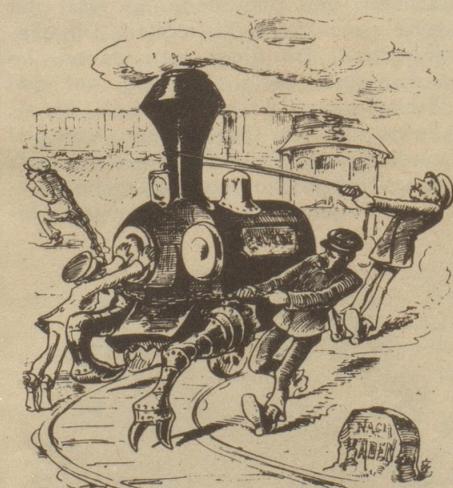
Die starke Steigung, welche dieser neue Vierfüller zu überwinden hat, soll bei häufigen Gängen und schweren Lasten sich immer mehr verringern. Das Publikum wird gebeten, sein Möglichstes zu thun, um den Lokomotivrauch möglichst dick zu machen; oben lacht Erholung.

Nebelpalter 1875



Wenn die N.B. die N.O.B. in Oerlikon kreuzt, wird sich den Passagieren oft ungefähr dieses Bild zeigen.

Nebelpalter 1876



Die neuen Nachzüge

«Was macht Ihr denn da mit der Lokomotive? Fesseln?»

«Natürlich, sonst käme sie viel zu früh an ihrem Bestimmungsorte an. So langsam kann sie eben nicht laufen, wie von ihr verlangt wird.»

Nebelpalter 1886

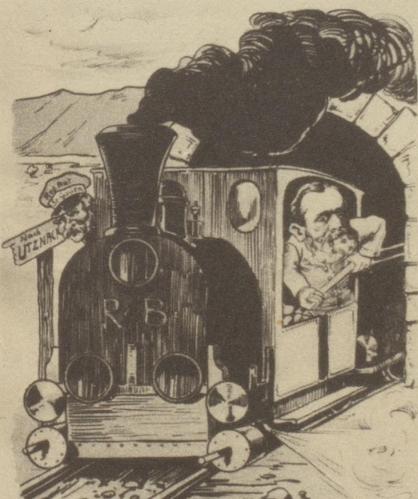
im Wandel der Zeiten...



Verkehrsstörung

Welti: «Es scheint mir, mit dieser Schaufel kommt man nicht weiter. Na, da holt man einfach den eidgenössischen Schneepflug, der Alles auf die Seite wirft, dann wird's schon bessern!»

Nebelspäler 1887



Die Rickenbahn

St. Galler Reg.-Rat: «So Heizer, kei numme e paar Schufle voll Subventionsmillione-Chole ine, so chömid mer ab Fleck.»

Nebelspäler 1901



Das Sorgenkind

Nebelspäler 1922

Ein Innerröhöder wollte mit der Bahn fahren, aber mit dem Stationsbeamten in L. um den Fahrpreis markten. Der Einnehmer entgegnete kurz: «Hier wird nicht gemarktet!» — «He nu, so gang i gad z Fueß», bemerkte der Appenzeller und trollte sich davon. Im gleichen Augenblick pfiff die heranbrausende Lokomotive. Der Innerröhöder in der Meinung, der Einnehmer peife ihm, weil er sich anders besonnen habe, kehrte sich noch einmal um und rief: «Pfyf du nu, ich chomm nomme umil!»

+

z'Sanggalle am Bileetschaalter vo de Bundesbahn schtoht en wetterfeschte Appenzeller, womme vo wytem scho agsieht, das er nöd vil i dr Stadt inne gsi ischt, löst e Bileet, seit aber nid, woheri. De am Schaalter schnauzt en aa ond froget: woheri as er denn woll. Denn seit dr Appenzeller: «Da chönn im glych sy; wär gschyder, er gäbt em emol s Bileel!» De am Schaalter schnauzt, er chönn em doch ke Bileet gee, wenn er nöd sägi, woheri as er fahre mös.

Dr Appenzeller isch verrückt worde ond hed gseit: «Das geng em doch en schtrolige choge Dreck aa, wo-n-er heri fahre mös.» Denn seit de am Schaalter: «Wenn er nid sofort segi, woheri as er mös, söll er mache, das er do eweg chem. 's hei no meh Lüüt doo, wo waarte mösid.» Denn seit dr Appenzeller: «Gemf retourl! Er chunnt s Bileet über, mos choge vil zale und seit bim Eweglaufe zu den andere Lüüte: «Das geng de do inne ger suuber nütz aa, das er gad bis uf Goldach mös.»

* * *

Aber sonst ...

Im Nationalrat wurde kürzlich der Ankauf von «Vampires» für Landesverteidigungszwecke behandelt. Dabei wurde von einem der Nationalräte festgestellt, daß die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Piloten von Düsenflugzeugen medizinisch noch keineswegs abgeklärt seien.

Auf die Piloten vielleicht noch nicht...!

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT

PORT
Shipped by *Silva Gesus* OPORTO
EST. 1798

Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf


Baselbieter Kirsch Senglet.
Eigenbrand mit Staatsgarantie.

APERITIF PICON
BELIEBT SEIT 1831

In der
Holbeinstube Basel Dufourstr. 42
empfängt jetzt die verehrten Gäste
Telefon (061) 3 36 00
Jon Wieser

Wenn Vermouth Deinen Gaumen neckt,
bestimmt das Essen doppelt schmeckt!

Häusler

BELLARDI
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE